

Mühevoller Churer Sieg

(TB) Unter der Leitung der Schiedsrichter Denzler und Ehrensperger traten die beiden Equipen vor 450 Zuschauern wie folgt an:

Frauenfeld: Näf, Hemmi, Erni, Flaz, K. Trachsler, Waser, Rohrer, Kunz, Brunner, Moser, Wicki, Schächli, Schmucki, Padrun, Gmünder, Brand, Pfisi.

Chur: Gysler; Capaul, Koch, Castellazzi, Müller, Dekümbis, Bossi, Billeter, Bollmann, Kalsler, Morandi, Hartmann Patzen, Moham, Pfister.

Tore: 11. Moham (Pfister) 0:1, 13. Hartmann (Morandi) 0:2, 15. Wicki 1:2, 20. Bossi 1:3, 22. Bossi 1:4, 9. Billeter 1:5, 30. Brand 2:5, 41. Waser 3:5, 45. Padrun 4:5, 50 Koch (Penalty) 4:6.

Strafen: Frauenfeld 1 x 2 Min., Chur 8 x 2 Min. plus 1 x 5 Min.

Trotz der misslichen Wetterbedingungen (ab 2. Drittel Regen) fanden sich die Akteure auf dem weichen Eis gut zurecht. Die Einheimischen fanden gegen die schnellen und sehr kämpferisch eingestellten Bündner lange kein Konzept, sich durchzusetzen. Chur begann recht effektiv und scheiterte in den Startminuten

Meisterschaft I. Liga

Favoritensiege zum Auftakt

pvc. Mit Siegen von Chur. Uzwil, Wetzikon, Rapperswil und Weinfelden hat die Gruppe 1 die Meisterschaft 1974/75 begonnen. Damit haben die Favoriten bereits zwei Punkte gutgeschrieben erhalten. Chur musste allerdings gegen Liga-Neuling Frauenfeld einige Zeit um den Sieg bangen. St. Moritz andererseits wehrte sich gegen den letztjährigen Finalrundenteilnehmer Wetzikon gut und kam mit einer 6:4-Niederlage glimpflich davon.

Resultate Gruppe 1: Dübendorf — Uzwil 4:8, Wetzikon — St. Moritz 6:4, Schaffhausen — Rapperswil 0:4, Weinfelden — Urdorf 8:3, Frauenfeld — Chur 4:6.

immer wieder am hervorragenden Näf. Nach den zwei Treffern der Gäste fiel überraschend der Anschlussstreifer durch Wicki, der den Frauenfeldern neue Kräfte verlieh. Sie spielten nun rasanter, doch 2 100prozentige Chancen blieben ungenutzt. Auch vermochten die Gastgeber die numerische Ueberlegenheit nicht auszuwerten und mussten sogar gegen 4 Gegner noch vor dem Seitenwechsel einen Treffer hinnehmen.

Die Bündner versuchten im mittleren Spielabschnitt das Spielgeschehen ganz zu ihren Gunsten zu entscheiden, was ihnen bei einer besseren Torausbeute und weniger, zum Teil unnötigen Strafen, sicher gelungener wäre. Frauenfeld, das einen Trainingsrückstand aufweist, verstand es immer wieder, zu kontern, was nicht ungefährlich blieb. Leider schied Flaz durch eine Verletzung frühzeitig aus, was sich im ersten Sturm Frauenfelds negativ auswirkte.

Der letzte Spielabschnitt begann für Frauenfeld vielversprechend, denn Junior Waser erzielte nach wenigen Sekunden das dritte Tor für Frauenfeld. Chur, das während den ersten zwei Dritteln als sicherer Sieger schien, geriet etwas aus dem Rhythmus und musste um den Sieg bangen, nachdem der Ex-Arosler Padrun auf 4:3 verkürzte. Die Thurgauer verstanden es nicht, die sechs ausgesprochenen Strafen im letzten Drittel der Gäste auszuwerten und mussten gar gegen drei Gäste einen Penalty hinnehmen, der von Koch sicher zum 4:6 verwertet wurde. Frauenfeld kämpfte auch in den letzten 10 Minuten tapfer weiter, doch die Hintermannschaft der Gäste wirkte bei numerischer Ueberlegenheit besser als wenn die Mannschaft vollzählig war. Die beiden Schiedsrichter leiteten die Partie etwas unsicher, was sich negativ auswirkte.

Das Resultat ist gerecht, denn auf Grund der ersten beiden Drittel hätte Chur viel höher gewinnen müssen. Doch Frauenfeld hätte mit etwas Glück ein Unentschieden erzielen können. Trainer Fryzek (Chur) war mit den Leistungen seiner Schützlinge nicht ganz zufrieden, wobei er dies nicht zuletzt dem Ausfall des Trainings auf der Kunsteisbahn (defekt) während einer Woche zuschiebt.